

# Vaihinger Hip-Hop-Teams

## tanzen meisterlich

Bei süddeutschen Titelkämpfen werden zwei Formationen

von Dance Company und Dance Like Crazy Meister -

- Drei zweite Plätze komplettieren den Erfolg in Bad Urach



### Hip-Hop-Meister von der Enz

Die Formationen Napzone (Bild) und Pirates von zwei Vaihinger Tanzschulen haben bei den Hip-Hop-Titelkämpfen in Bad Urach jeweils die süddeutsche Meisterschaft gewonnen. Obendrein gingen drei zweite Plätze nach Vaihingen. Die meisten Teilnehmer der Dance Company und von Dance Like Crazy waren glücklich mit ihren Platzierungen. Seite 15.

Die Gruppe Pirates von der Vaihinger Dance Company um Sabrina Kienzle und die Formation Napzone von Conny Boobs Tanzschule Dance Like Crazy haben bei der süddeutschen Hip-Hop-Meisterschaft in Bad Urach den Titel in ihrer jeweiligen Kategorie gewonnen. Außerdem wurden zwei Gruppen der Dance Company sowie DLC-Solotänzerin Janina Weiser Vizemeister.

VON RALPH KÜPPERS

**BAD URACH/VAIHINGEN.** Statt wie in den vergangenen Jahren zu den süddeutschen Meisterschaften in Freudenstadt sind die Vaihinger Tanzschulen Dance Company und DLC dieses Mal zur entsprechenden Veranstaltung nach Bad Urach gefahren. Der Ausflug am Wochenende hat sich gelohnt, die jungen Tänzerinnen und wenigen

Tänzer kehrten mit vielen Erfolgen an die Enz zurück. „Wir hatten 42 Teilnehmer dabei“, berichtet Conny Boob von Dance Like Crazy. „Unsere Kids hatten mal wieder viel Spaß und haben überall Witzle und Selfies gemacht.“ Auch Sabrina Kienzle berichtet von einer gelungenen Dienstreise. „Das Bewertungssystem war gleich wie bei den Meisterschaften in Freudenstadt“, sagt die erfahrene Trainerin. „Wir wollten einfach mal was anderes sehen, einen Tapetenwechsel haben.“ Und statt wenige Wochen nach der süddeutschen Meisterschaft ist die DM des Verbands DTHO erst im November. „Die deutsche Meisterschaft ist dann in Mülheim/Ruhr“, ergänzt Kienzle. Bislang war sie mit ihren Teams immer nach Mannheim gefahren.

Meisterehren auf süddeutscher Ebene haben sich in Bad Urach die zweitjüngsten Teilnehmer der Dance Company erkämpft. Die Pirates, vor gut einem Jahr auch von den VKZ-Lesern zur Mannschaft des Jahres gewählt, zeigten bei den Titelkämpfen eine ganz besondere Show. „Es war ein starkes Teilnehmerfeld mit sehr guten Formationen“, berichtet Kienzle. „Fünf, sechs unserer Mädcls sind davor noch nie bei einem Turnier aufgetreten. Darum haben wir uns schon gefreut, dass wir nach der Sichtungsrunde in die M-Reihe eingruppiert wurden.“ M steht für Master und bedeutet die Teilnahme am Finale um die vorderen Plätze. Dahinter kämpfen die übrigen Gruppen in A-, B- und bei genü-

gend Teilnehmern auch C-Reihen um die weiteren Platzierungen. „Dass wir den Turniersieg geholt haben, war bei diesem Teilnehmerfeld etwas überraschend“, sagt die Trainerin. „Wir hatten als Thema Jahrmarkt. Dabei haben wir die Achterbahn dargestellt und dabei ein ganz anderes Bild dargestellt als die anderen. Eventuell haben wir dadurch ein bisschen herausgestochen. Denn die anderen haben auch tolle Bilder mit Power und Synchronität gestellt.“

Ebenfalls Süddeutscher Meister wurde die Formation Napzone der Tanzschule DLC. Während die Pirates der zweitjüngsten Altersklasse Kids (neun bis zwölf Jahre) angehörten, setzte sich Napzone aus erfahrenen Sportlerinnen zusammen. „Das sind einige erwachsene Tänzerinnen, die nach der Ausbildung nicht aufgehört haben und jetzt recht gut sind“, sagt Boob über die Formation, die auch schon bei Weltmeisterschaften am Start war. In der Kategorie adults small group kamen die Vaihingerinnen in die M-Reihe und ertanzten sich im Finale den ersten Platz.

Bestandteil dieser Gruppe war auch Janina Weiser. Sie trat einerseits gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen auf, dann aber zusätzlich auch alleine. „Es gab unheimlich viele Teilnehmerinnen im Solo“, berichtet Boob. Darum freut sie sich umso mehr, dass die Vaihingerin für ihre saubere Leistung mit dem zweiten Platz in der M-Reihe belohnt wurde und als Süddeutsche Vizemeisterin heimfuhr.

Ebenfalls die Vizemeisterschaft holten sich die Dance-Company-Gruppen Sunnys in der Klasse Mini Kids (sechs bis neun Jahre) und Fame in der Klasse Juniors 1 (13 bis

15 Jahre). „In den letzten paar Jahren habe ich in der Altersklasse der Mini Kids gar keine Mannschaft trainiert“, berichtet Kienzle, die in Bad Urach mit einem völlig neu zusammengestellten Team an den Start ging. „Die zwölf Tänzerinnen und Nico als Hahn im Korb mussten gleich morgens um acht Uhr zur Vorrunde ran und waren da auch als allererste dran.“ Doch auf der Tanzfläche angekommen, war alle vorausgegangene Hektik wie weggeblasen. „Die Kinder mussten sich auf der großen Fläche kurz orientieren und haben dann richtig gut getanzt“, freut sich die Übungsleiterin.

Auch die beiden Auftritte der 21 Tänzerinnen in der Gruppe Fame bezeichnet sie gelungen. „Das war kein Spaziergang, da waren wirklich gute Formationen am Start“, sagt Kienzle. „Wir haben uns riesig gefreut, es auch hier in die M-Reihe geschafft zu haben. Und danach haben die Tänzerinnen auch draußen nochmal trainiert wie die Wilden.“ Zwischen den Auftritten wurde penibel an allem gefeilt, was der Übungsleiterin, aber auch den Akteurinnen selbst in der Vorrunde aufgefallen war. „Das machen sie in Eigenregie“, berichtet Kienzle. „Ich habe während des Turniers nicht viel Zeit für die einzelnen Formationen. Ich habe nur aufpassen müssen, dass Fame nicht zu viel Gas gibt und übermotiviert in den zweiten Durchgang geht.“ Unter 19 Gruppen sprang am Ende Rang zwei heraus. Und eine Besonderheit hat die Übungsleiterin auch noch zu vermelden: „Vier Wochen vor der süddeutschen Meisterschaft ist eine Tänzerin ausgefallen. Für sie ist Emily eingesprungen, die über die Pfingstferien die Choreografie einstudiert hat und zusammen mit Amelie aus der Gruppe ständig trainiert hat.“ Das hatte Erfolg.

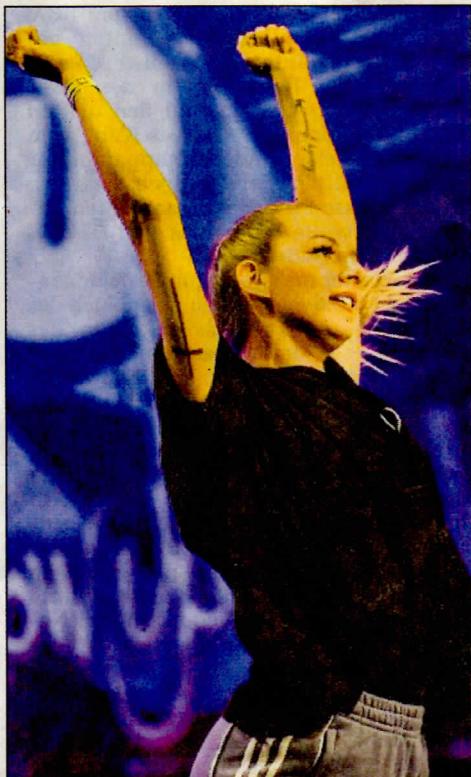
Ebenfalls gut, aber nicht mit einem Podestplatz schnitt Be One, ebenfalls von der Dance Company ab. Die 15-köpfige Gruppe hatte High School Girls als Motto genommen. „In dieser Altersklasse von 16 bis 18 Jahren sind immer besonders starke Mannschaften dabei“, weiß Kienzle aus Erfah-

rung. „Natürlich wäre ein Platz auf dem Treppchen noch schöner gewesen. Aber auch der vierte Platz ist eine sehr gute Leistung.“

Neben den Erwachsenen und der Solotänzerin hat auch Conny Boob drei Gruppen ins Rennen geschickt. Bei den Mini Kids war das die Formation Enzzone, die unter fünf Teilnehmern auf Rang fünf kam. Da gab es am Ende einige Kinder zu trösten. „Aber wir haben die Gruppe auch erst vor einem halben Jahr formiert“, sagt Boob. „Und zusätzlich zu den aktuell zehn Teilnehmern stehen schon neun auf der Warteliste, die sich auf das Training für die nächste Saison freuen. Dann wird es bestimmt noch besser.“ Ihr Juniorteam V.A.I. (13 bis 15 Jahre) wurde in seiner Startreihe fünfter von sieben Mannschaften. „Aber man sieht natürlich den Unterschied, ob eine Crew schon seit Jahren besteht oder sich wie unsere erst noch finden muss. Teamgeist muss sich ebenso entwickeln wie das Gefühl dafür, ob man in einem V oder einem Kreis steht. Das ist neben dem Tänzerischen alleine schon eine Herausforderung.“

Diese Erfahrung mussten die Tänzerinnen von Unverbesserlich bei den Junioren nicht mehr machen. „Sie sind schon lange Jahre dabei“, berichtet Boob. In der Vorrunde wurden sie in die A-Reihe eingruppiert, im Finale ertanzten sie sich dort aber den ersten Platz. Und Boob ergänzt: „Was die Anfänger noch lernen müssen, ist für die anderen schon selbstverständlich. Als Crew hält man zusammen und gewinnt oder verliert gemeinsam. Eine Besonderheit ist vielleicht auch, dass wir in einer unserer Gruppen zwei Kinder mit 100 Prozent Schwerbehinderung haben.“ In gewisser Weise mit Beeinträchtigungen zu kämpfen zu haben, schließe sich mit sportlichem Erfolg überhaupt nicht aus.

Die Leiterinnen beider Tanzschulen, die in Bad Urach so erfolgreich waren, freuen sich schon auf das nächste Wochenende. „Wir treten mit allen unseren Gruppen beim internationalen Fest auf“, verkünden sie übereinstimmend. An Tanzvorführungen dürfte es bei der Großveranstaltung im Herzen Vaihingens also nicht mangeln. Zu sehen sind dann auch sämtliche frisch gekürten Süddeutschen Meister und Vize-



Janina Weiser